

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 678

Dienstag, 17. April 2012

POLITIK HAUTNAH:



WIR FRAGEN - EINE ABGEORDNETE ANTWORTET



Halime (11)

Hallo! Wir sind die Klasse 2C der KMS Pabstgasse. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt. Heute haben wir einen Gast: Die Abgeordnete Fr. Mag. Daniela Musiol aus dem Parlament. In unserer Zeitung geht es um diese Themen: „Opposition“, „Ausschuss“ und „Wie wird man Abgeordnete/r?“ Außerdem hat eine Gruppe eine Umfrage gemacht. Wir hatten dabei sehr viel Spaß.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MAG. MUSIOL ÜBER DIE OPPOSITION

In unserem Beitrag haben wir uns mit dem Thema Opposition beschäftigt. Außerdem möchten wir Euch unseren Gast Daniela Musiol vorstellen, die wir im Interview befragt haben. Und noch dazu haben wir für Euch ein kleines Quiz vorbereitet, das Ihr sicher locker lösen könnt, wenn Ihr unseren Artikel durchlest. Viel Spaß beim Lösen und Lesen.

Unser Gast ist heute Daniela Musiol. Sie wurde am 8. September 1970 in Mödling geboren. Sie ist seit 2008 Abgeordnete zum Nationalrat. Der Nationalrat ist neben dem Bundesrat die zweite Kammer des Parlaments. Das Parlament macht die Gesetze für Österreich. Frau Musiol arbeitet dort als Vertreterin des Volkes. In dieser Funktion ist sie Familien- und Verfassungssprecherin.

Nach ihrer Schulzeit 1989 verbrachte sie ein halbes Jahr in Phi-



Das Parlament.

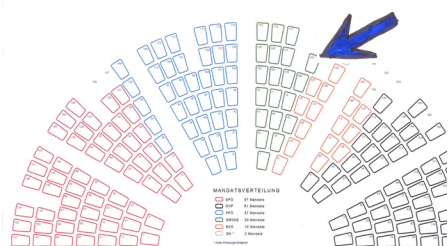
adelphia als Au-pair. Daniela Musiol hat sich schon früh für Politik interessiert. Als sie Schülerin war, wurde sie Schülersprecherin. Ihr Beruf ist Juristin und Mediatorin. Sie hat auch eine zeitlang als Anwältin gearbeitet aber das hat ihr nicht so gut gefallen.

Da Frau Musiol nicht zu einer Regierungspartei gehört, gehört sie zur Opposition. Wir haben sie über die Opposition genau befragt. Sie hat uns erklärt, dass alle, die nicht in der Regierung sitzen, die Opposition bilden. Oppositi-



Unsere Gruppe beim Interview.

on bedeutet „entgegen stellen“. Die Aufgabe der Opposition ist es, die Regierung zu kontrollieren. Das machen sie, indem sie der Regierung Fragen und Anträge stellen. Die Bundesregierung besteht aus BundeskanzlerIn, VizekanzlerIn, den verschiedenen MinisterInnen und den StaatssekretärInnen. Die Regierung kann z. B. Gesetze vorschlagen, hat aber auch noch andere Aufgaben.



Hier sitzt Daniela Musiol.

QUIZ



Michaela (13), Simo (12), Melanie (12), Ayse (12), Mario (12)

Frage 1:
Wo ist Daniela Musiol geboren?
A) In Mödling
B) In Vösendorf
C) In Prag

Frage 3:
Warum ist die Opposition wichtig?
A) Sie kontrolliert den Bundesrat.
B) Sie kontrolliert die Bundesregierung.
C) Sie kontrolliert den Nationalrat.

Frage 2:
Welche Aufgabe hat Fr. Musiol?
A) Sie ist Bundeskanzlerin.
B) Sie ist Ministerin.
C) Sie ist Abgeordnete.

Frage 4:
Wer gehört zur Bundesregierung?
A) Der/die Bundespräsident/in.
B) Der/die Bundeskanzler/in und die MinisterInnen.
C) Die/der Nationalratpräsident/in.

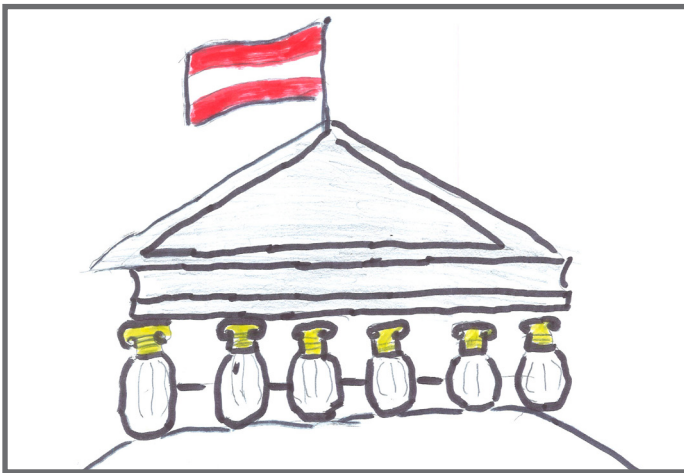
Auflösung: Frage 1A, Frage 2C, Frage 3B, Frage 4B

WIE WIRD MAN ABGEORDNETE?

Wir haben heute mit Magistra Daniela Musiol geredet, um heraus zu finden, was Abgeordnete sind, wie man einer wird und was man da so macht.

Wir haben herausgefunden, dass Abgeordnete Personen sind, die vom Volk gewählt werden und im Parlament arbeiten. Abgeordnete können dem Nationalrat oder dem Bundesrat angehören. Ihre Aufgaben sind unter anderem, neue Gesetze zu beschließen bzw. alte Gesetze zu verbessern, an wichtigen Diskussionen teilzunehmen, sich mit verschiedenen MedienvertreterInnen zu treffen und

noch sehr vieles mehr. Man wird Abgeordnete/r indem man zuerst Mitglied in einer Partei wird. Wenn man dann in der Partei ein gutes Bild abgibt und gute Ideen hat, kann man von den Mitgliedern bei den Wahlen als KandidatIn vorgeschlagen werden. Bekommt die Partei nun genug Stimmen, wird man Abgeordnete/r.



Das österreichische Parlament.

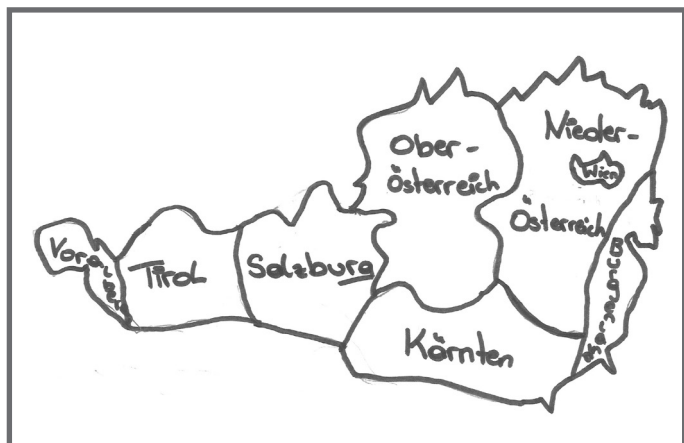


Das Team während des Interviews.

Das Interview mit Frau Mag. Musiol

Frau Musiol hat uns erzählt, wie sie Abgeordnete wurde. Sie ist seit zehn Jahren bei den Grünen tätig, und seit drei Jahren ist sie Abgeordnete. Schon in der Schule war sie politisch interessiert und Schulsprecherin. Später bewarb sie sich als Landesschul-

sprecherin von Wien. Danach studierte sie Jus und wollte Anwältin werden, doch danach ist sie in die Politik gegangen. Seit den Nationalratswahlen 2008 ist sie als Abgeordnete der Grünen im Nationalrat.



Österreich mit seinen neun Bundesländern.



Kristina (12), Cihat (13), Daniel (13), David (12), Hülya (12)

WAS IST EIN AUSSCHUSS?

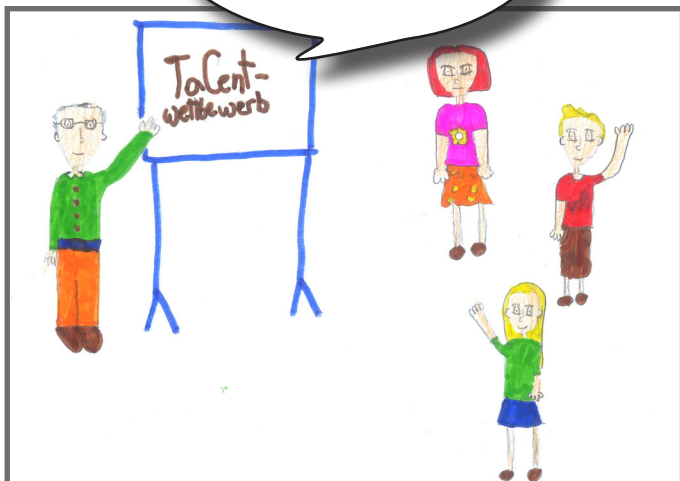
Ausschüsse sind Gruppen von Abgeordneten, die sich mit einem Thema besonders gut auskennen. Sie treffen sich und besprechen dieses Thema. Solche Ausschüsse gibt es im Parlament, aber auch in der Schule könnten wir Ausschüsse bilden.

Der Ausschuss ist eine kleine Gruppe von Abgeordneten, die Vorschläge für ein Gesetz oder Anträge besprechen. Nicht nur Abgeordnete sind dabei, auch Fachleute werden dazu eingeladen. Jeder Abgeordnete hat sein eigenes Fachwissen (es gibt zum Beispiel den Familienausschuss und viele andere mehr). Es gibt Ausschüsse des Nationalrats und des Bundesrats. Ausschüsse sind nicht öffentlich, das heißt, die Presse darf nicht rein. Sie dürfen sich nicht während der Besprechung im Raum befinden, Fo-

tos machen und zuhören.

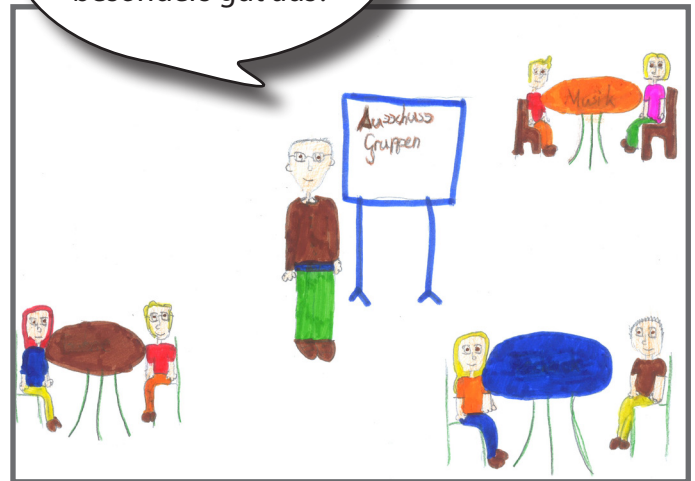
Auch wir könnten in der Schule Ausschüsse bilden, zum Beispiel um Talentwettbewerbe oder Turniere zu planen. Warum würden wir das machen? Weil manche SchülerInnen sich mit bestimmten Themen besser auskennen. Zum Beispiel bilden wir einen Ausschuss für Bühne, einen für Musik und einen für Tontechnik. Um euch das zu zeigen, haben wir einen Comic gezeichnet.

Wir organisieren heuer wieder einen Talentwettbewerb!

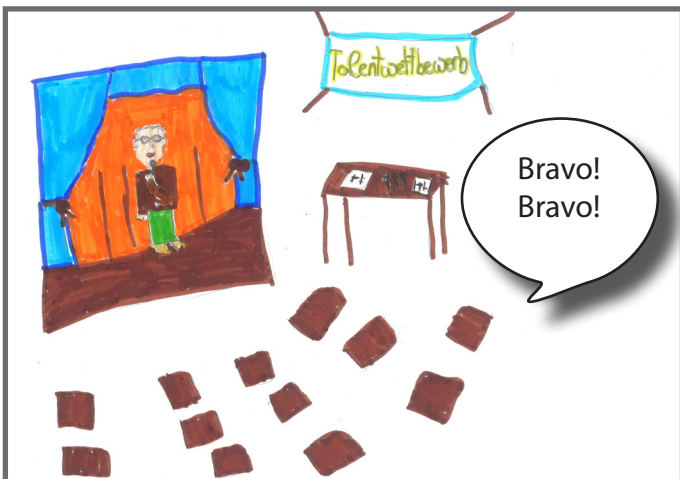


Der Lehrer kündigt einen Talentwettbewerb an.

Wer kennt sich mit einem Thema besonders gut aus?



Der Lehrer teilt die SchülerInnen in Ausschüsse ein.



Der Talentwettbewerb beginnt und ist ein voller Erfolg.



Das Team bei der Arbeit.

Wir haben zum Thema Ausschuss auch ein Interview mit Fr. Musiol gemacht.

Was ist ein Ausschuss?

Frau Musiol: Es gibt Ausschüsse mit verschiedenen Themen, wie den Familienausschuss. Dort werden zum Beispiel die Öffnungszeiten der Kindergärten besprochen.

Wie lange dauert ein Ausschuss?

Frau Musiol: Das ist unterschiedlich. Gestern hat er

acht Stunden gedauert mit einer Stunde Pause.

Warum ist ein Ausschuss nicht öffentlich?

Frau Musiol: Damit die PolitikerInnen ungestört beraten können. Aber ich finde das nicht gut, weil ich finde, die Menschen sollen erfahren, was besprochen wird.

Das Interview war sehr interessant. Wir haben sehr viel über Ausschüsse gelernt.



Wir interviewen Frau Mag. Musiol.



Ömer, Ahmed (12), Andre, Halime, Cielo (11)



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen

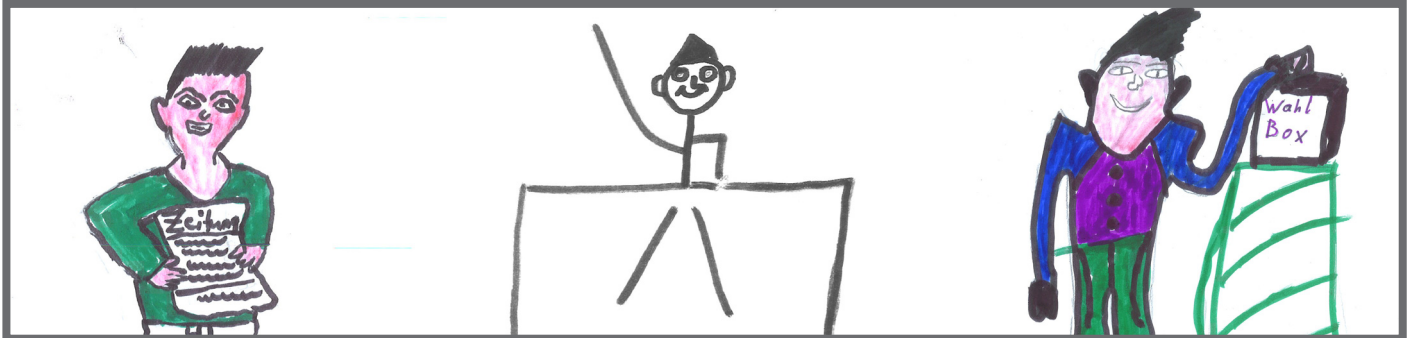


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2C, NS Mittelschule
G.W. Pabstgasse 2a
1100 Wien

AUFMERKSAM BLEIBEN

Heute war es unsere Aufgabe, eine Umfrage zu machen. Dabei sind wir vor das Parlament gegangen und haben ein paar PassantInnen nach ihrer Meinung gefragt. Wir wollten wissen, was wir alle für die Demokratie tun können. Diese Frage haben wir auch unserem Gast Frau Magistra Daniela Musiol gestellt. Sie ist Politikerin und Abgeordnete zum Nationalrat.



Interesse haben.

Meinung sagen.

Mitwählen & Mitbestimmen.

Bevor wir Leute befragen, haben wir uns selbst ein paar Gedanken zu diesem Thema gemacht. Dabei sind wir zu der Meinung gekommen, dass wir uns für politische Fragen interessieren und uns auch informieren sollten, was in der Politik passiert. Für uns ist es auch wichtig, dass wir uns an die Regeln halten, und wenn uns etwas nicht gefällt, unsere Meinung dazu sagen. Zum Beispiel indem wir eine Petition schreiben: Das ist ein Brief an das Parlament. Wichtig ist auch, dass wir Leute zum Wählen bewegen und auch selbst wählen! Vielen Leuten ist es wichtig, dass man sich integriert und Respekt vor anderen Leuten hat. Es ist besonders wichtig, dass man zusammen leben kann und dabei den ande-



Unser Gast: Frau Mag. Musiol.

ren Menschen zuhört. Bei unserem Interview mit Fr. Musiol haben wir sie gefragt, was wir für die Demokratie tun können. Darauf hat sie geantwortet, dass wir bei Wahlen mitmachen und unsere Meinung beispielsweise durch Demonstrationen mitteilen sollen. Auf unsere Frage, ob sie einen Tipp für uns hat, wie wir Leute für Politik interessieren können, sagte sie uns, dass es gut wäre, Verbündete zu suchen und Petitionen zu schreiben, zu streiken, Plakate aufzuhängen uvm. Unser Eindruck bei der Umfrage war gut, weil viele PassantInnen bereit waren, uns die Fragen zu beantworten und auch Fr. Musiol war sehr nett zu uns.



Bei der Straßenbahnstation befragt unser Team PassantInnen.



Ali (12), Samander (12), Emrah (12), Vanessa (12), Marija (12)